

soldung vergleicht. Wir wollen aber auch dem neuen legenten, so wir ietzt oder künfftig zu soleher lectur werden verordnen, einbinden und befehlen, ob irgend einer und der ander under den armen Frantzosen, so in derselbigen hospital seyn oder hinfürder kommen werden, ihn umb rath zu ihrer kranckheit anlangen, dass er ihnen denselbigen sol vergebens mitzutheilen verpflicht seyn. Wenn auch obgedachter Iohann Weinstein 5 todes halben wird abgehen, so sol alsdenn eine iede lectur von den dreyen mit zehen gülden gebessert werden, damit sie also von allen theilen vertragen, treulich und ohne gefehrde. Zu urkund mit unserm auffgedruckten secret besiegelt und geben zu Leipzig mittwoch nach exaudi im 1531. iahre.

363.

10

Vertrag zwischen der Universität und dem Rath zu Leipzig wegen Aufhebung todter Körper und wegen vacanter Nachlässe der Universitätsverwandten.
Leipzig, 1531 Oct. 7.

Hdschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden, Tagezettel aus den Jahren 1529—31 loc. 8831. — Copiale magnum T. I, fol. 35.

Aus bevelh des durchlauchtigen hochgepornen fursten und herrn, hern Georgen 15 hertzogen zu Sachssen 2c. unsers g. h., haben wir Rudolff vonn Bunaw ritter, hoffmeister, und Christof von Taubenheim, zu Freiburgk amptman, inn geprechen, so sich zewuschen der universitet und dem rathe zu Leybtzigk eins auffgehobenn toden studentten halben sampt andern artickeln irrigh gehalten, wie volgth mit bayder parth wissen und willen abgeredtt, also das solchs was bayde partheyen inn dem geubtt und gehandelt haben 20 sall in ruhe stehen und pleiben, und sall hinfürder, wann eine person der universitet eingeleibtt, es sey doctor, magister, baccalaureus ader studentt, in collegiis todt gefunden, also gehalten werden, das sich der rath desselben toden corpers halben ihn auffzuheben lassen nicht solte annehmen, sondern den rectorem damitt lassen gebaren, doch das ein leybzzeichen zuvor davon genohmen werde und dem theter, wie es bisher damitt gehalten, 25 auff's vleissigiste nachtrachtet. Ab aber das leibzzeichen der rath ader der richter der stadt Leibtzick von des toden hembde ader kleyder nehmen magk ader ab die universitet solchs herauß dem richter antwortten sall ader nicht, ist auff hochgedachts unsers g. h. uff fürder vorher und gnugsam bericht erkentnus gestellet. Wo aber der tode ein glydt der universitet ist und auserhalb der funff collegiis und des collegii Bernhardi, 30 doch so lange biß solch hauß durch glyder der universitet bewohnet, wirdet gefunden, das alsdann der rath denselbigen magk lassen auffheben, aber gleichwol des corpers mitt dem leibzzeichen des leibes vorschonen, sundern am hembde ader dergleichen begnugig sein und dem rectori den corper zum begrebnus lassen volgen; aber mit der bursa pauperum sall es gehalten werden lauths der stiftung und des vortrags, so hiebevör zewu- 35 schen der universitet und dem rathe derwegen auffgericht.

Der guether halben, so der universitet eingeleibtte personen, die da nicht burger sein, unvortestirt nach sich lassen, dartzu kein erbe bluts halben vorhanden, sall es also